

You, I and the Monster in Me...

EDIT: Der große Kampf zwischen Gaara und Hideaki steht bevor *_*

Von _TrafalgarLaw_

Kapitel 12: XII - "Sie... nein... ich bin es nicht wert..."

Gaara saß an seinem Schreibtisch und blickte nachdenklich seinen Laptop an, wo eine Datei geöffnet war: Ein neuer Auftrag.

Nachdenklich nippte er an seinem Glas, das bis zur Hälfte mit Gin gefüllt war. Er stellte es dann auf den Tisch und stand auf. Eigentlich hatte er keine Lust für einen Auftrag... aber er brauchte ja auch Geld... Immerhin war die Wohnung hier nicht billig und sonst brauchte er ja auch Geld.

Beim Fenster blieb er stehen und schaute raus. Die Digitaluhr draußen zeigte an, dass es gerade kurz nach 10 Uhr morgens war. Diese Nacht hatte er nicht bei Lou übernachtet, da er schon zu lange nicht mehr in seiner Wohnung gewesen war... Das dumme daran war gewesen, dass er die Nacht kein Auge zugetan hatte... Er hatte sich schon so daran gewöhnt, bei Lou zu pennen... das er hier sich nicht mehr wirklich wohl fühlte...

Er fuhr sich durch die Haare und lehnte seine Stirn an die kühle Fensterscheibe. Gaara schloss seine Augen und seufzte. Das Fenster beschlug.

Heute Abend war die Geburtstagsfeier von Lous Vater... Wa würde er wohl denken, wenn sie mit Shukaku da auftauchen wird? Immerhin war ja bekannt, dass er gerne seine Opfer vor dessen Tod quälte... Ok... er quälte Lou auch gerne... aber das war was anderes... (Autorin: *hüstel* v///v)

Ob er ihn akzeptierte? Oder ihn im hohen Bogen raus warf? Obwohl... das würde er sicher nicht tun... er würde es unauffällig tun...

Gaara ging in die Hocke, umarmte sich selber und biss sich auf die Lippen. So würde es sicher kommen... dann würde ihr Vater verbieten, Lou zu sehen... dem einzigen Lichtblick in seinem Leben...

"Genau... welcher vernünftige Vater würde einem verrückten und einem Mörder seine einzige Tochter anvertrauen?" Eine Frauenstimme kicherte und er drehte sich ruckartig um...

Etwas hinter ihm, war eine rothaarige Frau, zur Hälfte war sie im Erdboden. Blut lief an ihrer Stirn runter, tropfte auf dem Boden... Ihre Fingernägel waren länglicher als normal und ziemlich spitz... Einige ihrer Haare verdeckten die rechte Hälfte ihres Gesichtes... und das freie Auge schien vor Hass, Wut und Abscheu zu glänzen... Ihre rechte Hand streckte sich zu ihm aus. "Es würde dir recht geschehen, wenn du rausgeschmissen würdest! Du Mörder! MÖRDER! MÖRDER!!!"

Gaara riss seine Augen auf, öffnete seinen Mund, doch kein Ton, kein Schrei glitt über seine Lippen...

'Nicht... nicht schon wieder', dachte er bei sich und hielt sich seine Hände vors Gesicht...

Lou drehte sich vor dem Spiegel und lächelte. Sie trug ein dunkelrotes schulterloses Kleid, das durch eine silberne Kette um ihren Hals festgemacht war. Die Kette ging hinten weiter und fiel über ihren freien Rücken und endete am Saum des Kleides, was kurz vor ihrem Hintern endete. Ihre Haare hatte sie sich hochgesteckt, einige Strähnen fielen ihr in den Nacken und bei den Schläfen waren ebenfalls welche. An ihrem Handgelenk waren jeweils sechs Reife mit verschiedenen Steinen, am Mittelfinger und dem Ringfinger hatte sie Ringe aus Rotgold dran. Um ihrer Hüfte hatte sie eine Hüftkette mit acht Rubinen, die ein Kreuz bildeten. Lächelnd nickte sie zu ihrer Erscheinung und blickte zur Uhr. Noch drei Stunden bis zur Feier... Langsam wurde sie etwas nervös... Bisher hatte sie immer die Freunde... na ja, Freunde konnte man sie nicht nennen... eher Bettgefährten... Eigentlich müsste sie sich schämen... Sie war erst 16 Jahre und war schon mit einigen Kerlen in die Kiste gesprungen ûu

Egal...

Lächelnd summte sie und nahm ihr Handy. Sie suchte die Nummer von Gaara und drückte auf den Knopf.

Tuten... immer wieder... Klack...

"Gaara?"

"Geht weg... weg mit euch... weg... lasst mich in ruhe... ich bin kein Mörder...", keuchte die Stimme von Gaara.

Verwirrt erstarrte Lou und lauschte. Er hatte wohl nur instinktiv auf annehmen gedrückt, da die Stimme von Gaara etwas entfernt klang...

"Sie... nein... ich bin es nicht wert..." Schleuzende Worte... Seine Stimme klang schrill... verängstigt...

Sofort legte sie auf, schnappte sich ihren Mantel und Tasche und sofort war sie aus der Wohnung. Unten vor dem Haus wartete ein Auto, das ihr Vater geschickt hatte. Als sie eingestiegen war, blickte sie den Fahrer düster an und sagte die Adresse von Gaara.

Zwar war sie noch nie da gewesen und er hatte ihr eigentlich auch gar nicht gesagt, wo genau er wohnte aber Lou wäre nicht Lou gewesen, hätte sie keinen Detektiv angeheuert, dem sie Gaara an die Backe gehetzt hatte! Das hatte sie bei allen Bettegefährten gemacht...

Mit angespannten Nerven krallte sie sich in die Sitze... Ihre Gedanken schweiften nur um Gaara...

Irgendwie hatte sie schon so seinen Verdacht... Er war schon immer anders gewesen gegenüber anderen... sein Auftreten... seine Ausstrahlung... seine Persönlichkeit... Seit er ein Kind war und bei der Ausbildung zum Killer war er mit dem Tod konfrontiert worden... Das hätte jedem Kind Narben gegeben... nicht nur körperliche... nein auch seelische... Gaara musste diese Narben nie verkräftet haben...

Ihr Kopf schmerzte und sie kniff die Augen zusammen... Seit kurzen bekam sie immer wieder plötzliche Kopfschmerzen... mal waren sie nur nervig und dann wieder unerträglich...

"Miss Lou? Wir sind da...", sagte der Fahrer und sie stieg aus. Sofort rannte sie rein,

stieg in den Fahrstuhl und fuhr hoch, in den Stock, wo Gaara seine Wohnung hatte. Sie blieb vor der Tür stehen und lauschte. Etwas zerbrach und ganz schwach hörte sie jemanden wimmern...

"Gaara?!" Sie klopfte, doch niemand antwortete...

Grummelnd zog sie eine Haarnadel raus und verbog sie etwas... Tja... es war immer wieder nützlich eine Yakuzatochter zu sein... Man lernte soviel von den Yakuza... besonders von den Frauen und den deren Geliebten...

Keine 3 Minuten später, war die Tür auf und langsam trat sie ein. Es war dunkel... Gaara hatte wohl die Vorhänge geschlossen und nur tastend kam sie voran.

Im Wohnzimmer war es heller, da einer der Vorhänge zur Hälfte abgerissen war und so drang Licht rein. "Gaara?"

Wimmern... Suchend blickte sie sich um und entdeckte eine Gestalt in einer Ecke sitzen. Er hatte zerzaustes Haar, seine Sachen waren zerrissen und sie erblickte, als sie näher zu ihm trat, Kratzer auf seinen Händen. "Gaara..."

Sie kniete sich neben ihn hin und legte sanft eine Hand auf seinen Oberarm. Sofort schreckte er mit seinem Gesicht hoch und blickte sie angsterfüllt an.

Traurig strich sie ihm über die Wange. Er schien sie gar nicht wahrzunehmen...

"ich wusste nicht, Wie sehr du leidest, Gaara...", sagte sie leise. "Gaara... ich bin es... Lou... hörst du mich?"

Er blickte sie nun genau an. "Lou? Lou... nein... wieder nur eine Wahnvorstellung... geh weg... weg... weg mit dir!" Als er probierte sie wegzustoßen, zog sie ihn an sich, fest drückte sie ihn an sich.

"Ich bin real... real, Gaara... spürst du es nicht?" Sanft fuhr sie ihm über den Kopf und murmelte liebevolle Worte in sein Ohr.

Sie sah nicht, wie sich sein angsterfüllter Blick wieder normalisierte. "Du... du bist es wirklich, oder?" Seine Stimme klang müde... sehr müde...

"Ja, ich bin es, Gaara...", antwortete sie liebevoll.

Gaara fing an zu weinen, umarmte sie fest und drückte sie an sich. "Du bist es..."

Fortsetzung folgt...